



Fachkommission für Frieden und Sicherheit / Einladung – Invitation

Liebe Mitglieder der Fachkommission für Frieden und Sicherheit

Ich lade Euch im Namen unserer Präsidentin NR Priska Seiler herzlich zur nächsten Sitzung der Fachkommission für Frieden und Sicherheit der SP Schweiz ein. Wir treffen uns wie angekündigt am

Dienstag, 26. September 2017, 18.15 – 20.15 Uhr
Bern, Bundeshaus, Zimmer 6

**Achtung: Bitte diese Einladung und einen Pass oder ID mitbringen,
Eingang Bundesterrasse benutzen und dort vorweisen**

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Protokoll der letzten Sitzung (bereits verschickt)

2. Für ein völkerrechtliches Verbot von Atomwaffen und von Autonomen Waffen: Die internationalen Verhandlungen und die Rolle der Schweiz

Einführung:

Daniela Schneider, EDA, Chefin Sektion [Rüstungskontrolle, Abrüstung und Non-Proliferation](#) (siehe auch den gehaltvollen [Abrüstungsbericht des Bundesrates vom 2. Juni 2017](#))

Maya Brehm, Völkerrechtlerin an der [Genfer Akademie](#) für Internationales Humanitäres Recht und Menschenrecht / Mitgründerin der Internationalen Kampagne für ein Verbot von Atomwaffen [ICAN Schweiz](#)

Die erfolgreichen Kampagnen für das Verbot von Antipersonenminen und von Streumunition haben den Weg gewiesen: Sind auf Konsens angelegte Abrüstungsverhandlungen blockiert, so kann eine Mehrheit in der UNO-Generalversammlung Verhandlungen *der Willigen* gewaltig Schub verleihen. Die Feinde der Abrüstung werden so moralisch isoliert und politisch unter Druck gesetzt.

Genau nach diesem Modell beschloss 2016 eine Mehrheit der UNO-Generalversammlung (befeuert von einer internationalen [Kampagne](#)) Verhandlungen für ein umfassendes Atomwaffenverbot. Die SP unterstützte diese Forderung mit einer [Motion](#), denn ein Atomwaffeneinsatz bewirkt allein Kriegsverbrechen und eine humanitäre Katastrophe. Dennoch enthielt sich die Schweiz mit nebulösem Verweis auf „[sicherheits- und wirtschaftspolitische Interessen](#)“ der Stimme. Die Verhandlungen kamen erstaunlich rasch voran. Am 7. Juli 2017 verabschiedeten 122 Staaten ein hervorragendes [UNO-Abkommen zur Ächtung der Atomwaffen](#). Höchst erfreulich: die Schweiz stimmte zu! Unverständlich: das EDA veröffentlichte keine Medienmitteilung und die Schweizer Delegation verlas eine verwirrende „[Erklärung zur Stimmabgabe](#)“, in der sie sich gleich wieder vom Abkommen distanzierte. Was gilt jetzt? Wird die Schweiz unterzeichnen und ratifizieren? Was nährt die Zweifel? Wie können diese aus dem Weg geräumt werden? Diesen Fragen wollen wir in der Fachkommission nachgehen.

Ähnlich ambivalent ist die Haltung der Schweiz zur Frage, ob **Autonome Waffensysteme (AWS)** völkerrechtlich geächtet werden sollen. Auf eine entsprechende [Motion der SP](#) sagt der Bundesrat, er begrüsse das Anliegen der Motion, „wonach es zu verhindern gilt, dass vollautonome Waffensysteme dereinst unter Missachtung völkerrechtlicher Grundprinzipien zum Einsatz kommen.“ Auch habe sich die Schweiz „schon früh dafür eingesetzt“, dass eine Regierungsexpertengruppe die AWS in Genf im Rahmen der [Uno-Konvention für konventionelle Waffen \(CCW\)](#) vertieft diskutieren. Die CCW kommt aber aufgrund finanzieller Probleme und dem Konsensprinzip nicht voran. Es stellt sich die Frage alternativer Foren. Dabei gewinnt die internationale [Kampagne für ein Verbot von Kampfrobotern](#) an Schub: Auch die CEOs von drei Schweizer Firmen im Robotik-Bereich schlossen sich dem [Aufruf für ein umfassendes Verbot](#) an. Wie positioniert sich die Schweiz im November 2017 in der nächsten CCW-Runde?

3. Nächste Sitzung

Jeweils am dritten Dienstag der Session von 18.15 – 20.15 Uhr. Nächstes Mal: **12. Dez. 2017.**

Mit besten Grüßen Peter Hug